



**Samara Joy** (voc)

**Pasquale Grasso** (g)

**Ari Roland** (b)

**Kenny Washington** (dr)



**Video:**

[samarajoy-whirlwind.bandcamp.com/  
album/samara-joy](https://samarajoy-whirlwind.bandcamp.com/album/samara-joy)

**Promotion-Kontakt:**

u.k. promotion  
T +49-221-801 8964  
u.k.promotion@t-online.de

[samarajoy.com](https://samarajoy.com)  
[whirlwindrecordings.com](https://whirlwindrecordings.com)  
[uk-promotion.net](https://uk-promotion.net)

**Samara Joy** ist ein singender Star bei seinem Aufstieg. Die junge Sängerin machte 2019 auf sich aufmerksam, nachdem sie den Sarah Vaughan International Jazz Vocal Competition gewonnen hatte. Jetzt kündigt die 21-Jährige ihr selbstbetitelt Debütalbum an, das Jazzstandards aus dem Great American Songbook aufgreift.

Produziert vom Grammy-nominierten Veteranen Matt Pierson, wird sie von dem Jazzgitarrenvirtuosen **Pasquale Grasso** und seinem Trio (**Ari Roland** und **Kenny Washington**) für eine Veröffentlichung unterstützt, die Joys Ruf als einer der vielversprechendsten jungen Jazzsänger Amerikas fördert.

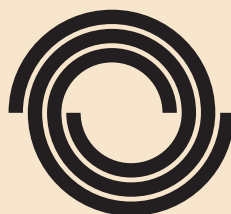
Joy wuchs in der Bronx mit einer unterstützenden Musikerfamilie auf. Musik war allgegenwärtig präsent, aufgrund der Inspiration ihrer Großeltern väterlicherseits, Elder Goldwire und Ruth McLendon, die die in Philadelphia ansässige Gospelgruppe The Savettes leiteten. „Meine Mutter und mein Vater gaben mir die Gelegenheit, Musik in einem interessanten Spektrum zu hören, von Luther Vandross und Chaka Khan bis hin zu George Duke und Stevie Wonder. Eigentlich hatte ich bis zum College nichts von Sarah Vaughan gehört. Meine Freunde waren alle für Jazz und begannen, ihre Lieblingsaufnahmen mit mir zu teilen. Der Wendepunkt war, als ich Sarahs Version von „*Lover Man*“ hörte – ich war total begeistert.“

Mit Sängerinnen wie Vaughan und Ella Fitzgerald wurden schon früh Vergleiche angestellt, und die genauen Studien dieser Sängerinnen bilden die Grundlage des Albums. „Die Inspiration kommt davon, so viel wie möglich von ihrem Stil aufzunehmen. Es ist ein Einblick in das, was ich bisher gelernt habe, und eine Möglichkeit für mich, denen zu huldigen, die zuvor gekommen sind, und gleichzeitig diesen Songs meine eigene Perspektive zu verleihen.“

**Samara Joy** präsentiert die Sängerin mit dem Trio von **Pasquale Grasso**, einem angehenden Star aus der Welt der Sologitarre. „Es ist großartig, mit ihm zusammenzuarbeiten, weil ich weiß, dass er sein Bestes gibt, was mich dazu bringt, mein Allerbestes zu bringen – nicht weniger.“ Abgerundet wird das Line-Up durch den produktiven Bassisten **Ari Roland** und dem legendären Schlagzeuger **Kenny Washington**, die eine subtil swingende Kulisse für das Geschehen bieten.

Joys Interpretationen balancieren das luftig-frische Gefühl einer relativen Newcomerin mit der Ehrfurcht vor einer Tradition, zu der sie heute zweifellos gehört. „*But Beautiful*“, „*Let’s Dream in the Moonlight*“ und „*Jim*“ huldigen Billie Holidays Originalversionen, und sie würdigt den großen Nat King-Cole mit Versionen von „*It Only Happens Once*“ und „*The Trouble with Me is You*“. „*Stardust*“ ist eine weitere Anspielung auf Cole und zeigt ein Talent für das Geschichtenerzählen, das weit über ihre Jahre hinausgeht. Wie sie sagt: „Es gibt nichts Schöneres, als jemanden zu hören, der es versteht, es dir vorzusingen.“ Die Stimmungen reichen von der fröhlichen Schlichtheit von „*Everything Happens to Me*“ bis zur Sehnsucht nach dem „*Lover Man*“.

Der Gewinn des Vaughan-Preises war für **Samara Joy** eine Transformation. „Ich war plötzlich auf dem Jazzradar. Es ist immer noch bizarr, daran zu denken, wie schnell sich die Dinge entwickelt haben.“ Seitdem hat Joy tief gegraben, um ihre Jazz-Wurzeln zu entdecken, ohne die angeborene Einfachheit aus den Augen zu verlieren, die ihren Sound erstrahlen lässt. Ihr erstes Album kündigt die Ankunft einer jungen Künstlerin an, die zu Größe bestimmt ist.



**WHIRLWIND  
RECORDINGS**